1. Ausgabe, Juli 2016

Die Zeitung der Kinderbeteiligung VS Bludenz Mitte

Kinder Stimme

Seite 4

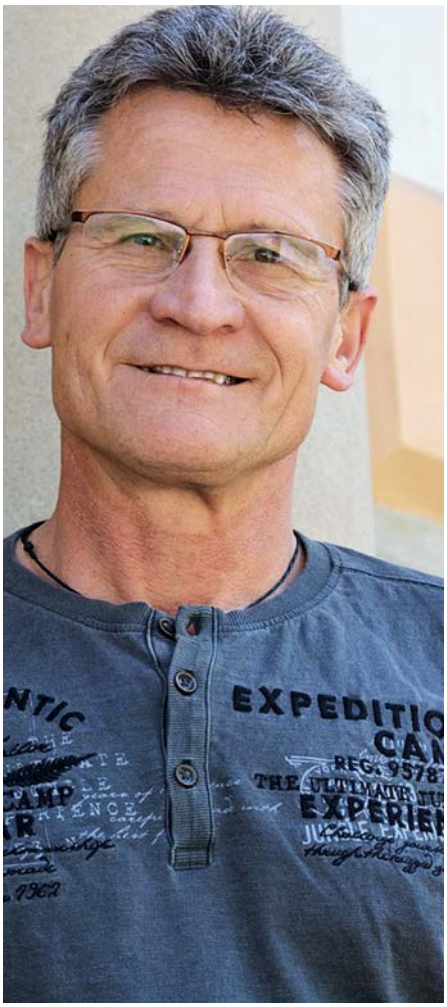
Exkursion in die Musikschule Bludenz

Seite 5

Wie Bludenz Herzog Friedrich rettete

Seite 10

Ein Interview mit unserem Hausmeister



Vorwort

Wir machen unsere eigene Schülerzeitung!

Wir Kinder der 3a und 3b hatten am 12. Mai den Reporter Michael Prock von den VN zu Gast an unserer Schule. Wir haben erfahren, wie eine Zeitung entsteht: Wie soll ein Artikel aufgebaut sein, welche Themen kommen vor, wie macht man ein Interview, was braucht eine Titelseite?

Nach dieser Einführung in die Welt des Zeitungmachens wollten wir ausprobieren, ob wir das selbst hinbekommen. Wir gründeten unser Redaktionsteam, mit dem Ziel, eine eigene Schülerzeitung zu erstellen.

Je nach Interesse bildeten wir unterschiedliche Teams. Es entstand ein Reporterteam, ein Team, das Interviews führte, Fotografinnen und Fotografen, ein Team für Buchempfehlungen, Korrektoren und ein Botschafterteam, das Beiträge aus anderen Klassen einholte.

Bei dieser Arbeit wurden wir von Sylvia Kink-Ehe und Carmen Feuchtner (Welt der Kinder) begleitet. Unsere Lehrerinnen haben uns dabei auch immer wieder unterstützt. In drei Redaktionssitzungen sind wir unsere Arbeit immer wieder durchgegangen, haben die Artikel überarbeitet, Fotos gemacht und korrigiert und vieles mehr.

Das Ergebnis ist nun unsere erste eigene Zeitung und wir hoffen, sie gefällt euch!

Besuch bei der *Buch am Bach*

Beide dritten Klassen besuchten am 23. Juni 2016 in Götzis die Buchmesse Buch am Bach. Dabei konnten wir so richtig stöbern, uns über neuen Lesestoff informieren und haben eine tolle und lustige Lesung der Kinderbuchautorin Katharina Ritter miterlebt.

Ein Teil des Redaktionsteams unserer Schule durfte als VN-Kinderreporter hinter die Kulissen der Buchmesse schauen und berichtete in den VN.

Interview mit unserer Direktorin

von Rihanna, Johanna und Amina

Wir sind an einem Montag um 9 Uhr zur Frau Direktorin gegangen. Sie hatte ein bisschen einen Stress, es war viel zu tun. Sie hat uns erzählt, dass sie viel mit Kindern, mit den Lehrerinnen und den Erwachsenen zu tun hat. Und dass eigentlich immer etwas los ist. Sie war früher sehr gerne Lehrerin. Als wir gefragt haben, ob wir ein Interview machen können, hat sie sich trotzdem Zeit genommen für uns. Amina hat die Fragen gestellt, Rihanna und Johanna haben mitgeschrieben.

Wie lange arbeitest du schon an der Schule? (Bei dieser Frage hat unsere Direktorin nachschauen müssen.) „Seit 1984, seit 32 Jahren!"

Was sind deine Hobbies? Was machst du in deiner Freizeit?
„Ich bin gerne in der Natur, wandere und schwimme oft, ich lese gern, besuche Konzerte und die Oper, gehe ins Theater, in Ausstellungen und ins Museum."

Was ziehst du gerne an?
„Ich mag bequeme und schicke Sachen, und ich gehe gerne in Modegeschäfte."

Warst du schon mal Lehrerin, vor der Arbeit als Direktorin an der Volksschule Mitte?
„Zuerst habe ich in einer Bank gearbeitet, dann war ich 16 Jahre Lehrerin und jetzt bin ich seit 16 Jahren Direktorin."

Was magst du gerne an deinem Beruf?
„Es ist kein Tag wie der andere, mir ist noch nie langweilig geworden. Ich habe gerne mit Menschen zu tun, und in dieser Arbeit habe ich mit ganz unterschiedlichen Menschen zu tun, mit Kindern, LehrerInnen, Eltern, dem Schulwart und mit Firmen. Man lernt viele Dinge kennen und man muss gut organisieren können. Und sehr schön ist es, wenn man mit den Kindern zu tun hat, man kann schon viel bewegen in dem Beruf."

Wie jung bist du?
„Ich bin 59 Jahre alt, im November werde ich 60 Jahre alt."

Wir waren beim Interview aufgeregt. Damit wir mitschreiben können, hat die Frau Direktorin ein bisschen Pausen gemacht. Als wir wieder in die Klasse gegangen sind, haben wir uns sehr gefreut.

Reportage Ein Besuch in der Musikschule

Der Besuch in der Musikschule fand am 2.6.2016 statt. Alle Schüler unserer Schule konnten daran teilnehmen.

Die Kinder spielen unterschiedliche Instrumente, z.B. Posaune, Klavier, Querflöte und Schlagzeug (dazu gehört das Xylophon und auch die Djembe). Der Unterricht in der Musikschule ist: Cool, spaßig, gut und super!

Die Instrumente kann man im Musikhaus oder im Musikgeschäft kaufen. Manche Instrumente kann man auch ausleihen und muss sie nicht selber kaufen. Große Instrumente kann man nicht mit nach Hause nehmen, z.B. das Schlagzeug oder das Klavier. Die Kleineren kann man mit nach Hause nehmen, z.B. die Querflöte.

Es ist möglich von Montag bis Freitag in den Musikunterricht zu gehen und dafür muss man sich vor dem Schulende anmelden. Der Unterricht kostet unterschiedlich viel. Der Posaunenunterricht kostet z.B. 252 Euro, der Schlagzeugunterricht kostet auch so viel, der Querflötenunterricht kostet aber nur 100 Euro bis 300 Euro.

Bis zum 30. April jeden Jahres ist es möglich, sich bei der Musikschule anzumelden. Die Anmeldung für das Ausleihen der Instrumente ist von Mai bis September möglich.

von Tuba, mit Hilfe von Melisa, Nina, Maria und Nisanur

Theaterstück für die Kulturnacht

Am 3. Juni 2016 führten wir in der Remise das Theaterstück „Wie die Bludenzer Herzog Friedrich retteten" auf.

Vorher gab es viel zu tun. Die Theaterpädagoginnen Sabine und Saskia lasen und spielten mit uns die Szenen. Dann verteilten sie die Rollen. Natürlich bekamen wir danach auch noch die richtigen Kostüme.

Die beiden Frauen zeigten uns, wie man Gefühle ausdrückt, achteten auf deutliche Aussprache und machten aus uns fast richtige Schauspieler. Frau Pedross, eine Schauspielerin, war die Chronistin.

Bei der Aufführung spielten wir ganz begeistert und freuten uns über den großen Applaus. Für die Idee und die Organisation waren Musikschuldirektor Thomas Greiner und unsere Direktorin Martine Durig verantwortlich. Das Theaterspielen machte uns großen Spaß.

Flüchtlinge an unserer Schule

von Tuba, Nisanur, Melisa und Maria

Seit einigen Monaten gibt es an unserer Schule Flüchtlingskinder. Sie kommen aus Somalia und Syrien.

Die Kinder sind mit ihren Eltern aus ihrem Heimatland geflohen, weil dort Krieg ist. Bei uns leben sie in eigenen Flüchtlingsunterkünften.

Die Klassenlehrerinnen und weitere Zusatzlehrerinnen unterrichten sie in Deutsch.

Vor Weihnachten bekamen wir von den Lehrern Bücher. Daraus konnten wir jemandem vorlesen und pro Seite erhielten wir einen Geldbetrag. Das Geld wurde für die Flüchtlinge im Haus Brunnenfeld gespendet. Danach war eine große Feier im Schulpark – mit den erwachsenen Flüchtlingen, den Schulkindern, Eltern und Lehrern. Es hat allen sehr gut gefallen. Jeder konnte mit jedem sprechen. Das war sehr schön.

Die Sternenklasse startete heuer ein Zirkusprojekt und die Kinder der Klasse haben dabei verschiedene Kunststücke gelernt. Einige Kinder haben uns dazu folgendes verraten:

Melda (11 Jahre) liebt das Diabolo weil sie mit ihrem Freund die Beste ist. Sie mag auch besonders gerne jonglieren, dann sieht es aus wie eine Sternschnuppe am Himmel. Es ist auch toll, dass sie etwas mit vielen Sockenpuppen machen. Sie werden ein Rad in der Show schlagen, leider kann sie das nicht so gut. Doch jeder kann eine Sache gut und den Rest muss man üben. Melda übt immer mit ihrem Freund Kilian.

Julia (10 Jahre) gefällt alles sehr gut. Sie kann schon viel mehr als zu Beginn. Beim Jonglieren wirft man sich den Ball hin und her.

Kilian (10 Jahre)
Im Zirkusprojekt gefällt ihm die Vielfältigkeit an den vielen Sachen, die man machen kann. Zum Beispiel die Rolle als Clown und das Jonglieren. Es macht ihm sehr viel Spaß. Am Anfang ist es sehr mühsam, aber irgendwann klappt es dann. Er und sein Freund Dani haben eine eigene Show, dafür müssen sie aber noch viel üben.

Melike (7 Jahre) mag liebend gern die Sternschnuppen.

Kiara gefällt wie fast allen Kindern das Jonglieren und Tellerdrehen.

Ein Junge meint, im Zirkusprojekt hat ihm das Jonglieren mit den Bällen am besten gefallen. Am Anfang war es für ihn sehr schwer. Er kann gut mit den Bällen jonglieren. Tücher werfen macht ihm Spaß und er kann auch gut Teller drehen. Es war nicht einfach, die Kunststücke zu lernen.

Buch-Rezensionen von Enya & Suley

Mein Lotta-Leben

von Alice Pantermüller
Zeichnungen: Daniela Kohl

Das Buch erzählt von einem Mädchen, sie heißt Lotta und ist 10 Jahre alt. Ihre beste Freundin heißt Cheyenne. Ja, und da sind auch noch die Brüder von Lotta. Außerdem geht es um einen Wohnwagen, mit dem sie auf Urlaub fahren. Der heißt Globetrotter. Und die Brüder nennen Lotta und Cheyenne immer die Globetrottel. Die Reise führ auf einer Fähre übers Meer und in dem neuen Land begegnen sie einem Elch, die Brüder suchen ein Wikingerschiff und die Mädchen – einen Prinzen!

Es ist alles sehr genau beschrieben, darum gefällt es mir so gut. Wenn Lotta erzählt, im Buch erzählt sie immer selbst (also "ich", das ist Lotta), da hat man das Gefühl, man ist Lotta, wenn man liest. Das ist schön. Ja, und auch, dass es so viele Bände gibt, weil die Abenteuer von Lotta sind sehr spannend.

Wer sollte das Buch lesen?
Ich finde, alle sollten das Buch lesen, Mädchen und Buben, und auch ihre Mamas – meine Mama jedenfalls ist grad dabei und es gefällt ihr gut.

Buchempfehlung von Enya an jüngere Kinder

Prinzessin Lillifee

von Monika Finsterbusch

Für Kinder, speziell für Mädchen, im Kindergartenalter empfehle ich das Buch Lillifee. Von diesem Buch gibt es viele unterschiedliche Bände.

Die Prinzessin Lillifee ist einfach toll, sehr nett und hilft anderen Personen oder Tieren. Sie kann lauter tolle Sachen zaubern, wie z.B. Tee für den Drachen. Besonders gut gefallen hat mir, dass die Seiten im Buch glitzern.

Ich werde das Buch sehr gerne meiner kleinen Schwester vorlesen, wenn sie ein wenig älter ist.

Enya

Der kleine Prinz

von Antoine de St. Exupéry

Der kleine Prinz ist eine Geschichte vom Prinzen, von einem Fuchs, einer Rose und auch einer geheimnisvollen Schlange. Als der kleine Prinz dem Fuchs begegnet, kann der sprechen. Und der Prinz kann sich verwandeln. Der Fuchs wird der Freund des kleinen Prinzen. Und auch die Rose kann sprechen. Sie lebt auf einem Planeten, auf der auch eine Ranke lebt. Der kleine Prinz liebt die Rose sehr und will sie beschützen.

Was gefällt mir an diesem Buch?
Es ist ein bisschen romantisch. Der kleine Prinz sendet immer Briefe an die Rose.

Suley

Umfrage Was denken unsere Mitschüler?

Wir wollten einmal der Frage nachgehen, was die Kinder an unserer Schule zu bestimmten Themen denken und haben ihnen folgende Frage gestellt:

Wie vertragen sich die Kinder an unserer Schule?

von Mia, Christian und Kilian K.

Nelly (3. Klasse)
Meistens vertragen sich die Kinder mittelmäßig. Es gibt Gruppen von Kindern, die sich nicht so gut vertragen, und wenn die zusammenkommen, gibt es Streit. Es gibt aber auch Kinder, die bei einem Streit vermitteln und dann funktioniert es wieder eine Weile besser. Es gibt auch Kinder, die halten sich gut an unsere Regeln im Hof.

Mikail (3. Klasse)
Ich finde die Schüler vertragen sich mittelmäßig gut. Ab und zu streiten sie und manchmal sind sie lieb zu einander. Besonders beim Fußballspielen entsteht oft Streit, wenn man sich gegenseitig nicht mitspielen lässt. Man könnte Teams mit einer gleichen Anzahl von Kindern bilden, so käme es dann vielleicht nicht zum Streit oder man könnte ihn lösen.

Victor (Raupenklasse)
Ich finde die Schüler vertragen sich mittelmäßig. Manchmal gibt es Streit und die Kinder schlagen sich, besonders am Pausenhof. Ich finde das nicht so gut, ich hätte lieber, dass sich alle vertragen.

Defne (2. Klasse)
Ich finde, die Kinder an unserer Schule vertragen sich sehr gut.

Unsere Erfahrungen in der ersten Klasse

von Anna-Katharina, Nina, Blerona und Aldijana

Lilly fand die Umstellung vom Kindergarten in die Schule irgendwie komisch. „Die Lehrerin ist etwas strenger geworden!“, sagt Lilly. Sie sagt es ist wichtig, wenn man in die Schule kommt, dass man brav und lieb ist,. Lilly behauptet auch, dass das Lernen strenger ist, als das Spielen. Lilly rät den Kindegartenkindern, dass sie aufpassen und lieb sein sollen, wenn sie in die Schule kommen.

Leon fand es lustig mit der Schultüte, als er in die Schule kam. Er fand auch, dass der Lehrer strenger geworden ist. Er sagt, dass man ein bisschen Mathe, Deutsch und auch Englisch können sollte. Er meint: “Das Spielen ist lustig, aber das Lernen auch.“ „Wenn man in die Schule kommt, sollte man Freunde haben und lieb sein“, meint Leon.

Ecerin war am Anfang vom Schuljahr sehr aufgeregt. Die Lehrerin ist aber sehr nett. Sie findet, dass man eine gute Schultasche haben muss, wenn man in die Schule kommt. „ Ich mag das Lernen sehr gern“, sagt sie. Sie findet man sollt im Kindi auch lernen.

Christiane war ein bisschen aufgeregt, als sie in die Schule kam. Die Lehrerin ist gleich nett wie die Kindergartentante. „Wenn man in die Schule kommt, muss man sich an die Regeln halten.“ „Rechnen macht mir mehr Spaß als Deutsch“, findet sie. Sie meint, dass man im Kindergarten aber auch schon lernt.

Interview mit Fredi, unserem Hausmeister

„Ich kann viele Dinge selber entscheiden."

von Merve, Merve und Beyza

Der Fredi ist unser Hausmeister und immer sehr nett mit uns, deshalb möchten wir ihm ein paar Fragen stellen.

Wie lange bist du schon an unserer Schule?
Ich arbeite seit dem 1. April 1991 in der Schule.

Wieso magst du deine Arbeit so gern?
Ich habe Kinder sehr gerne und bin sehr gerne mit vielen Menschen zusammen. Ich kann viele Dinge selber entscheiden und kann mir die Zeit selber einteilen.

Wie lange arbeitest du an einem Tag?
Ich arbeite an einem Tag zwischen 8 und 12 Stunden

Wann hast du immer frei?
Ich habe frei, wenn ich meine Arbeit gemacht habe.

Spielst du gerne mit den Kindern?
Ja, sicher.

Welches Essen magst du gerne?
Ich mag gerne Gemüse, Käsknöpfle, Döner, Lamacun und Schnitzel.

Hast du mal geheiratet?
Ja, ich bin glücklich verheiratet.

Wie viele Kinder hast du?
Ich habe drei Kinder.

Wie alt bist du, deine Frau, deine Kinder?
Ich bin am 15.7.1954 geboren, meine Frau am 24.9.1957 und meine Kinder in den Jahren 1975, 1987 und 1991.

Was sind deine Hobbys?
Ich laufe gerne in den Bergen und mit meinem Enkel Leon gehe ich gerne spazieren. Außerdem gehe ich gerne in die Sauna und schaue gerne Fußball.

Du warst öfters krank – was hast du für Probleme mit deinem Rücken?
Mein Rücken wurde operiert, da ich Bandscheibenprobleme habe.

Liest du gerne?
Ich lese sehr gerne Sportbücher.

Danke für das Interview!

BotschafterInnen aus den Klassen

Mia, Nelly, Mikail, Aldijana und Blerona haben die verschiedenen Beiträge aus den Klassen gesammelt

Bimbulli im Theater

Kinder der 2b

Anlässlich des Lesetages, sind wir mit dem Zug nach Bregenz gefahren. Dort sind wir zum Landestheater gegangen und haben uns zuerst in der Garderobe die Jacken ausgezogen. Dann haben wir uns das Theaterstück Bimbulli angeschaut.

Annerl und Peterl haben eine Puppe gemacht, die Bimbulli hieß. Bimbulli machte mit dem Kücken eine Reise und kam in einen Sturm. Auf der Reise trafen sie auch einen Frosch und andere Tiere. Nach einer aufregenden Fahrt bringt Bimbulli das Kücken zum Schluss wieder zu seiner Henne zurück.

Nach der Vorstellung sind wir wieder nach Bludenz gefahren.

Lesetag

Kinder der 2a

Im heurigen Schuljahr haben wir ein Ganzjahres – Leseprojekt zu Mira Lobe und Susi Weigel gemacht. Wir durften uns Bücher der beiden Frauen zum Lesen aussuchen, dazu selbst Geschichten schreiben und Bilder malen. Schließlich stellten wir unser eigenes Geschichtenbuch zu den Büchern von Mira Lobe und Susi Weigel her.

Im Vorarlberg Museum besuchten wir auch die Ausstellung „Ich bin ich – Mira Lobe und Susi Weigel“ und nahmen zu diesem Thema auch an einem Workshop teil. Die großformatigen Bilder, die wir dort gestaltet haben, stellten wir in der Schule fertig.

Den Lesetag verbrachten wir heuer in Bregenz. Dort besuchten wir im Vorarlberg Museum die Theateraufführung „Bimbulli“, nach einem Buch von Mira Lobe und Susi Weigel. Besonders gut gefallen haben uns die Theaterfiguren, die alle von den beiden Schauspielerinnen selbst angefertigt worden sind. Nach der Aufführung durften wir die Figuren aus der Nähe betrachten. Zum Buch „Bimbulli“ selbst haben wir ein riesengroßes Bild selbst gestaltet. Das war richtig toll!

Der kleine Radritter

Kinder der 2a

Am 24. Mai kamen am Nachmittag Elke und Lutz vom Radritterteam zu uns. Wir haben gelernt, dass wir zum Radfahren immer einen Helm tragen müssen und vor allem, wie wir den Helm an unseren Kopf richtig anpassen.

Beim Parcour fuhren wir über Schanzen und Wellenbretter. Auch einen Slalom und eine Achterschleife durften wir mit dem Rad oder Scooter fahren. Dabei begrüßten wir einander mit dem Radrittergruß. Wir machten sogar ein Radritterwettrennen.

Weil wir so viel gelernt und alle die Radritterwettkampfprüfungen bestanden haben, wurden wir zu Radrittern geschlagen und erhielten eine Radritterurkunde. Der kleine Radrittertag hat uns alle sehr begeistert. Hoffentlich besuchen uns die Radritter auch im kommenden Schuljahr.

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern!

Ein spannendes Schuljahr geht wieder einmal zu Ende. Wir erlebten zusammen viel – das Schuljahr war abwechslungsreich, spannend und ganz gewiss nicht langweilig.

Wir freuen uns jetzt alle auf eine erholsame Zeit mit vielen schönen Erlebnissen, Begegnungen und Eindrücken. Am Besten wir vergessen möglichst rasch die weniger glücklichen Stunden und merken uns das Gute des vergangenen Jahres – dann können wir im September mit neuem Schwung und Elan das kommende Schuljahr 2016/17 beginnen.

Achtung Termine!
Das neue Schuljahr beginnt am Montag, 12.9.2016. Die SchülerInnen der zweiten, dritten und vierten Klassen werden um 8.00 Uhr von ihren Lehrpersonen im Klassenzimmer erwartet. Unsere SchulanfängerInnen kommen mit ihren Eltern um 8.30 Uhr auf den Schulplatz. Wir werden im Turnsaal eine kleine Feier vorbereiten. Anschließend gehen die Kinder in ihre Klassen. Der Unterricht dauert für alle bis 10.30 Uhr.

Liebe Viertklässlerinnen und Viertklässler!
Ihr habt eine lange Zeit an unserer Schule verbracht. Wir hoffen, dass ihr viel für die Zukunft mitnehmen könnt. Ihr seid größer, reifer und klüger geworden. Wir wünschen euch von Herzen viel Erfolg, Gesundheit und Glück für euren weiteren Lebensweg! Ihr werdet uns noch lange in Erinnerung bleiben – wir freuen uns über Berichte aus eurem weiteren Leben!

Danke!
Wir danken allen, die uns in diesem Schuljahr unterstützt haben: dem Elternverein, dem Schulwart und seinem Team, der Stadt Bludenz, dem Team der Schülerbetreuung, …

Vor allem danken wir den freiwilligen Helferinnen am Nachmittag: Elisabeth Pötscher, Gabriela Hutter und Brigitte Rhomberg – ihr helft unseren Kindern sehr!

Eine Bitte:
Bitte besorgen Sie Hausschuhe mit weißen Sohlen und beschriften Sie alles (Jacken, Hausschuhe, Schultaschen, Turnbeutel, …).

Wir wünschen allen schöne Ferien unter dem Motto: Seele baumeln lassen und alles Schöne genießen!

Martine Durig und alle Lehrerinnen und Lehrer hier an der Schule

Impressum

Herausgeber: Volksschule Bludenz Mitte / Redaktionsteam: Kinder der 3a und 3b Klassen, mit Unterstützung von Sylvia Kink-Ehe und Mag.ª Carmen Feuchtner (Welt der Kinder) im Auftrag der Vorarlberger Landesregierung / Fotos: S 6: Freepik.com, S 9: ClipartsFree.de, S 11: Bimbuli: vorarlbergmuseum / Layout + Grafik: Richard Steiner, Werkstatt West

VOLKSSCHULE BLUDENZ MITTE